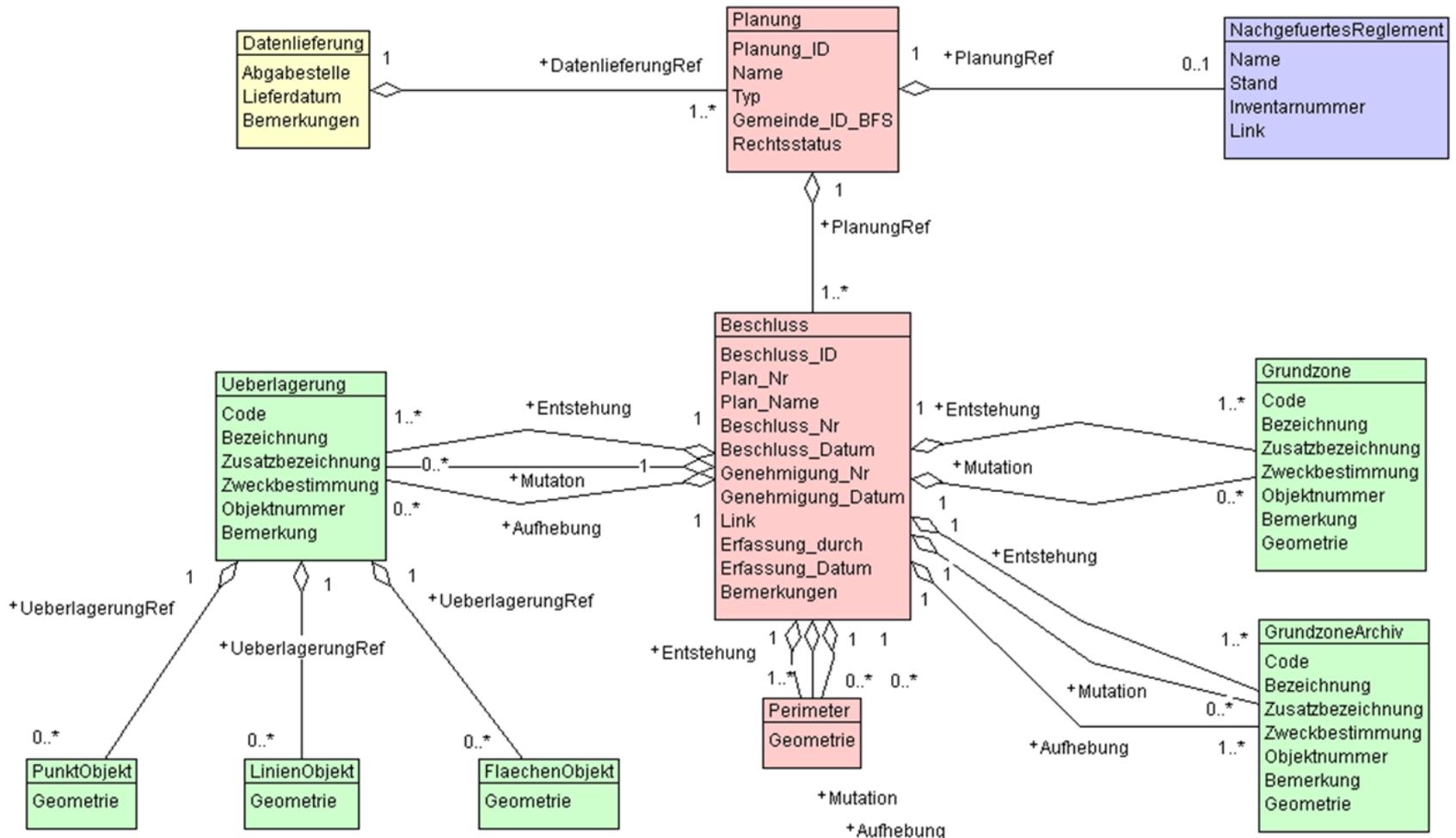




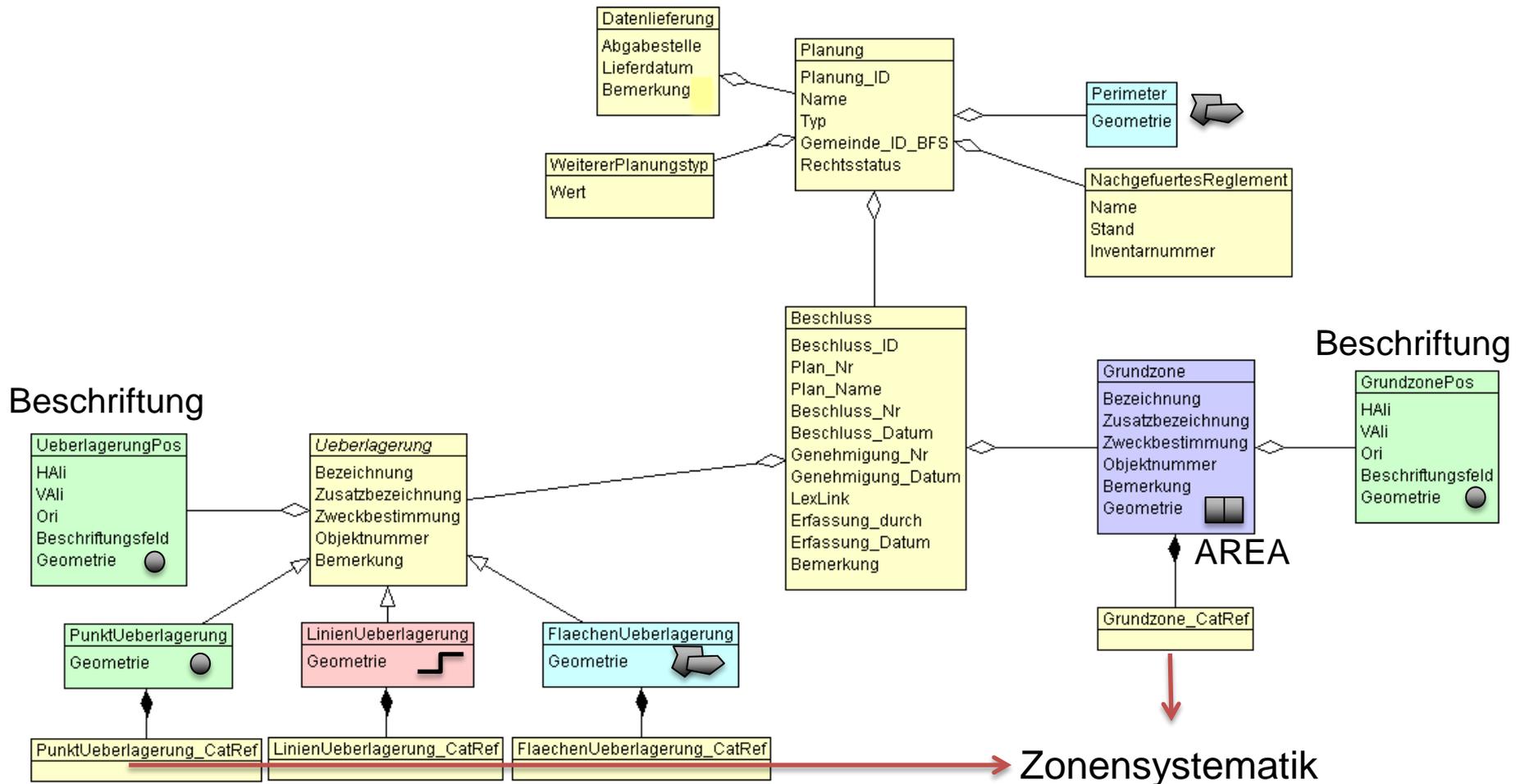
## Inhalt

- UML-Diagramm
- Historisierung
- Vererbung
- Zonensystematik
- Beschriftungen
- MGDM-Mapping
- Separate Datenmodellbeschreibung
- Stand der Umsetzung

# UML-Diagramm vor Vernehmlassung

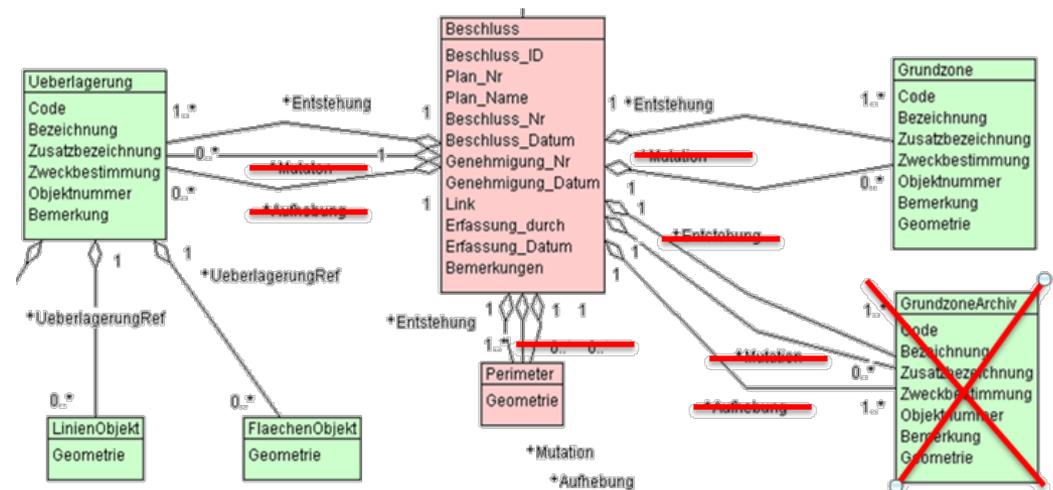


# UML-Diagramm nach Vernehmlassung



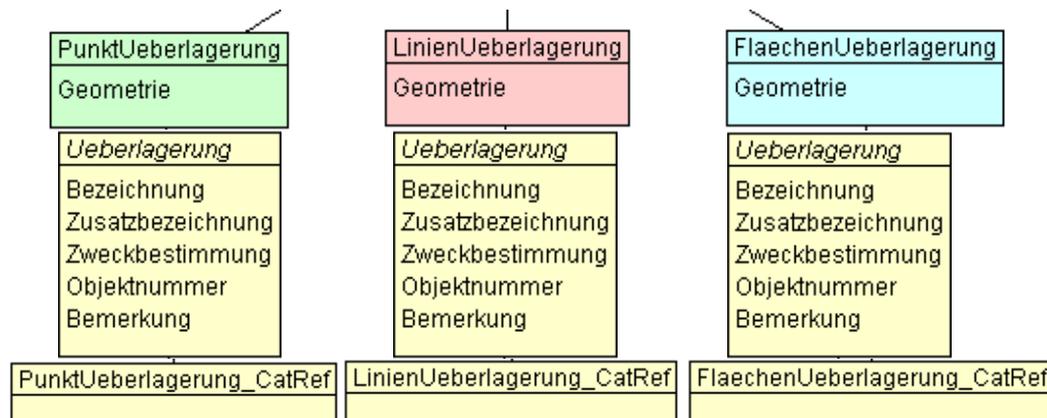
## Historisierung

- Auf die Historisierung innerhalb des Datenmodelles ist zu verzichten.
- Starke Vereinfachung des Datenmodelles, da jeweils die Verknüpfungen «Mutation» und «Aufhebung» wegfallen.
- Tabelle «GrundzoneArchiv» bzw. «LesFlaecheArchiv» werden nicht mehr benötigt.



# Vererbung

- Bei der Überlagerung wird die Vererbung implementiert.
- Die Geometrien sind ‘SubClassen’ der Klasse Überlagerung
- Die Umsetzung in eine relationale Datenstruktur wird mittels ‘SubClass-Strategy’ empfohlen



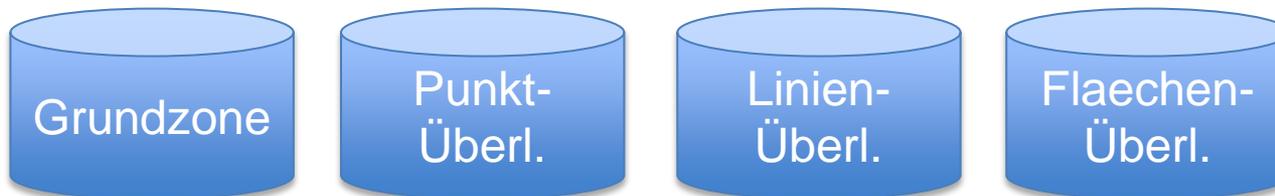
## Zonensystematik

- Die Zonensystematik (kantonaler Code) wird überarbeitet, angepasst und als externer Katalog in das Datenmodell integriert.

- Der externe Katalog enthält die Attribute:

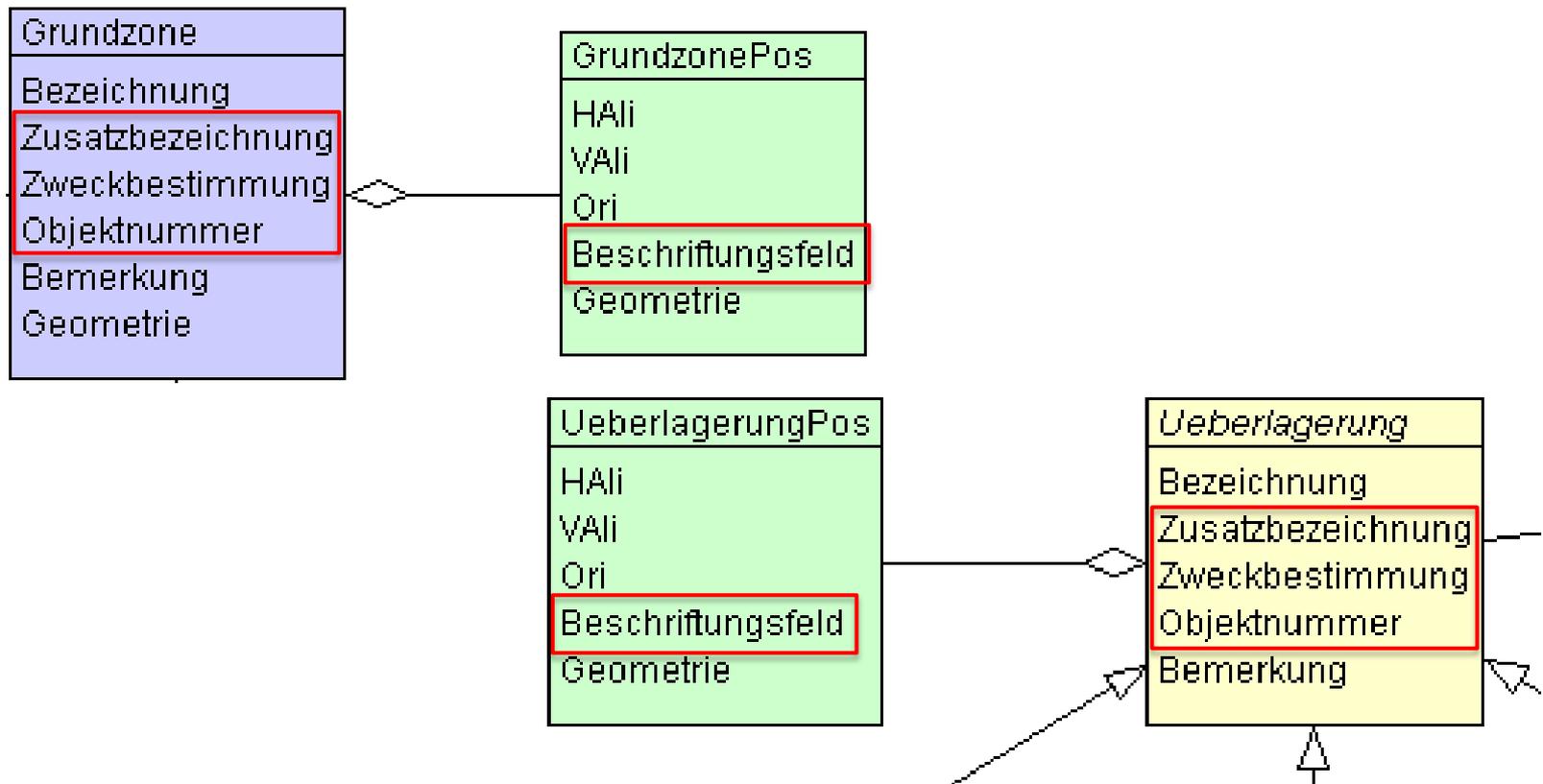
**Code / Bezeichnung / Anmerkung / Planinhalt /  
Code\_HN / HauptnutzungCH**

- Es wird je Geometrieklasse ein entsprechender Katalog zur Verfügung gestellt.



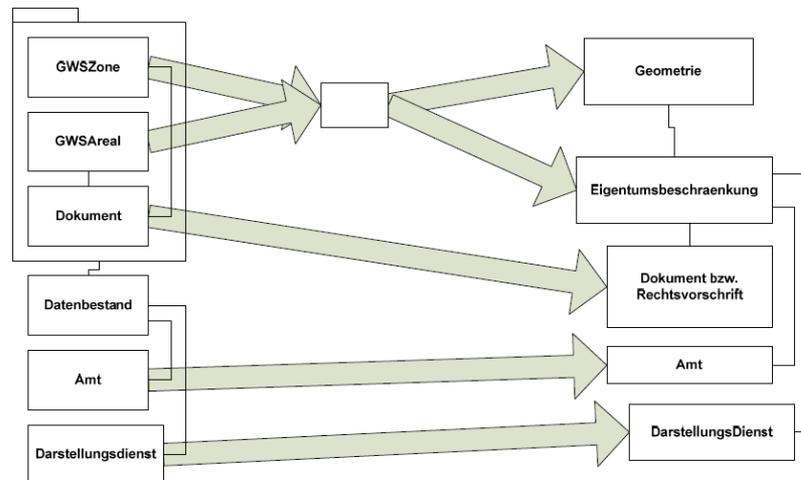
## Beschriftungen

- Beschriftungen werden zur Verfügung gestellt.



## MGDM-Mapping

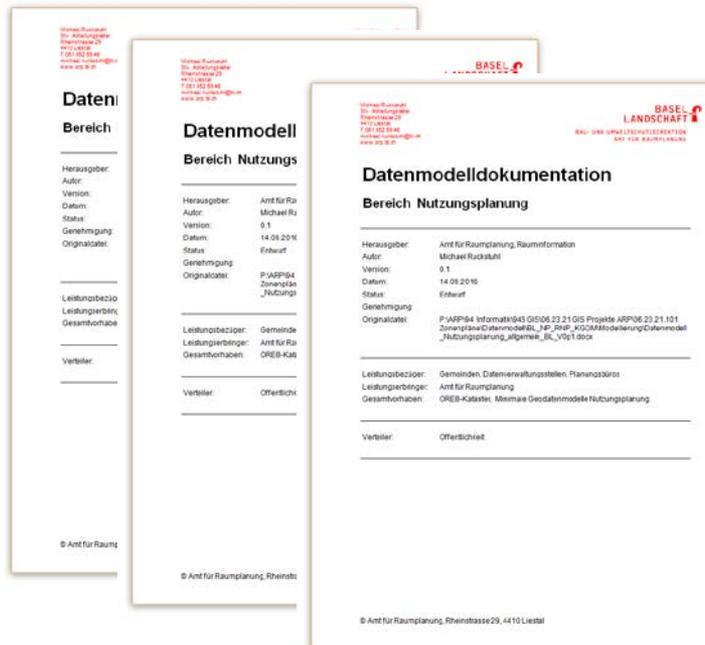
- Die Abbildung der neuen kantonalen Geodatenmodelle (KGDM) auf das minimale Geodatenmodell des Bundes (MGDM) wird in der Datenmodellbeschreibung ergänzt.



Analog obigen Beispiel (MGDM → Rahmenmodell ÖREB)

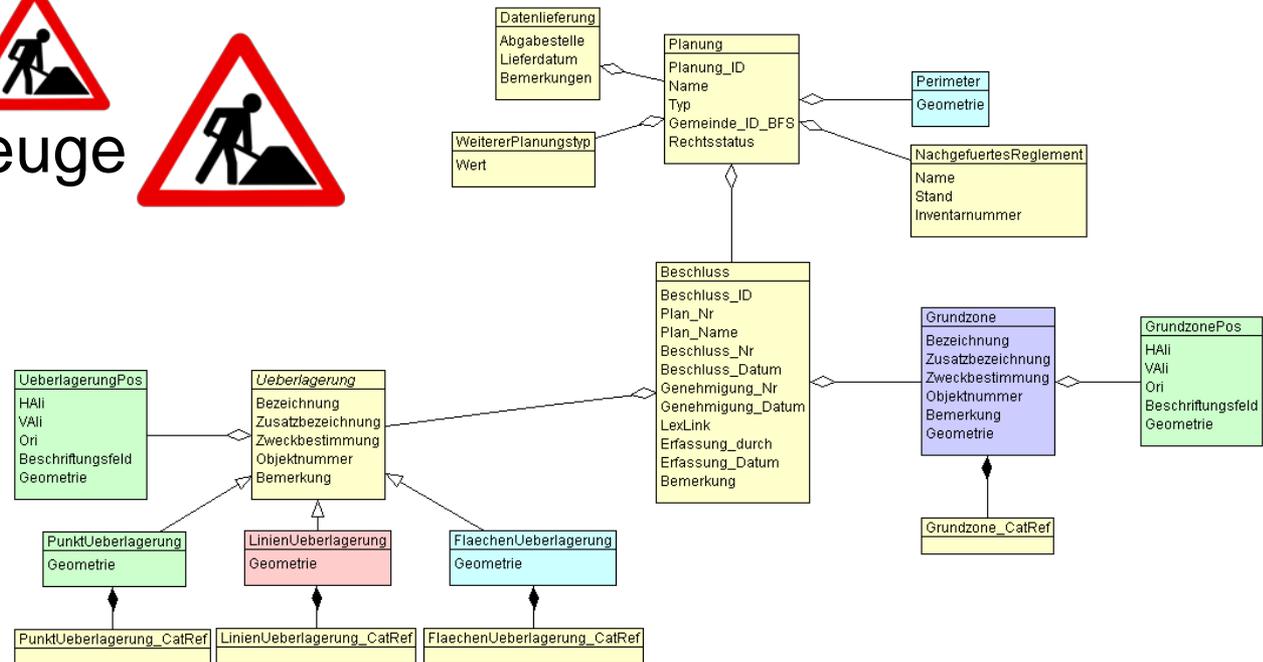
# Separate Datenmodellbeschreibung

- Es wird pro Datenmodell eine Datenmodellbeschreibung erstellt.
- Der Aufbau und Inhalt wird analog sein.



## Stand der Umsetzung

- Die ili sind angepasst ✓
- Die Datenmodellbeschreibungen sind in Arbeit 
- Die Zonensystematik ist erstellt ✓
- Testdatensätze 
- Migrationswerkzeuge 



# Danke

